

26.01.2018

Fachbereich: Technischer Service  
 Fachgebiet: Infrastruktur  
 Az.: 652.31

Rudolf Kürner  
 Bürgermeister

Gremium	Sitzung am	Status	Beratungszweck
Ausschuss für Umwelt und Technik	08.02.2018	<b>nicht öffentlich</b>	Vorberatung
Gemeinderat	27.02.2018	<b>öffentlich</b>	Beschlussfassung

**Straßenbaumaßnahme Bahnhofstraße/Asperger Straße:**  
 - **Beauftragung von Nachträgen im Los 1**  
 - **Kostenfortschreibung**  
 - **Darstellung der Kostensituation**

Anlagen: Kostenaufstellungen von Schwarzingenieure  
Vorgang: Vorlage 137a/2016, 218/2016, 154/2017

**Beschlussantrag:**

1. Der Beauftragung der aufgelisteten Nachträge im Los 1 in Höhe von 410.538,55 Euro wird zugestimmt.
2. Der Kostenfortschreibung mit Gesamtprojektkosten von 4.785.600 Euro wird zugestimmt.
3. Dem Vorschlag zur Deckung der überplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen ? Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Verfasser/in: Herr Stollsteimer	Gesehen: (FBL)
--	------------------------------------	-------------------

Gesamtkosten - der Maßnahme, - der Beschaffung - des Vorhabens im Haushaltsjahr  €	Mehrjahresvorhaben Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>  Gesamtkosten des Vorhabens über die Haushaltsjahre 4.785.600 €	Objektbezogene - Einnahmen - Zuschüsse/ - Beiträge - Verkaufserlöse  1.330.700 €
--	--	--

Veranschlagung der Gesamtkosten:

im Ergebnishaushalt Kostenstelle: Sachkonto: Betrag: €	im Finanzhaushalt Investitionsauftrag: 754107000005 Sachkonto: 78720000 Betrag: in 2016- 2018 1.640.000 €	Eigenbetrieb Wasserwerk Konto: 80-001 und 80-004 <u>Erfolgsplan</u> WiJ: Betrag: € <u>Vermögensplan</u> WiJ: 2016-2018 Betrag: €	Eigenbetrieb Abwasserb. Konto: 70-001 <u>Erfolgsplan</u> WiJ: Betrag: € <u>Vermögensplan</u> WiJ: 2016-2018 Betrag: 653.000 €
---	--	---	--

## **Sachvortrag:**

Bei der Tiefbaumaßnahme Bahnhofstraße/Asperger Straße sind derzeit ca. 45% der Bauleistungen des 3. Bauabschnitts erbracht, so dass abhängig von der Witterung die geplante Fertigstellung dieses Bauabschnitts Ende April erreicht werden kann. Der 4. Bauabschnitt und somit die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich dann bis Ende Juli fertig gestellt sein.

Das beauftragte Ingenieurbüro Schwarzingenieure, Vaihingen/Enz, hat in den beiliegenden Tabellen und Aufstellungen sowie in der folgenden Stellungnahme die Kostensituation zum Stand Januar 2018 zusammengestellt.

### **Stellungnahme Schwarzingenieure:**

*Die vorliegende Tabelle stellt Baukosten und Baunebenkosten dar, die im Rahmen des Ausbaus der Bahnhofstraße und Asperger Straße berechnet wurden, angefallen sind bzw. prognostiziert werden. Die Darstellung der Baukosten erfolgt getrennt nach Verkehrsanlagen (Straße und Gehweg = Oberfläche), Kanalisation und Wasserversorgung sowie dem Leerrohrnetz für spätere Breitbandverkabelung.*

*Die Nebenkosten enthalten die Honorare für Planungsleistungen und Bauleitung, die Honorare für Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordination, Sicherheitsaudit und geologische Baubegleitung. Außerdem zählen die Kosten für Grunderwerb und abschließende Katastervermessung zu den Nebenkosten.*

*Die Kostenverfolgung stellt die Projektgesamtkosten zu folgenden Zeitpunkten dar:*

*Kostenberechnung: Das ist der Stand der Kosten nach Abschluss der Entwurfsplanung im August 2016. Eine Aufteilung der Baukosten in Lose und ein Leerrohrnetz gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Die Honorar-Nebenkosten wurden von der Verwaltung als Prozentsatz der Baukosten (15 %) berechnet und die Grunderwerbskosten wurden geschätzt.*

*Vergabe: Diese Spalte weist die Summe der von der Stadt vergebenen Aufträge im Dezember 2016 aus. Die Baukosten haben sich gegenüber der Kostenberechnung reduziert, weil der günstigste Bieter der öffentlichen Ausschreibung unter der berechneten Summe angeboten hat. Die Nebenkosten sind zu diesem Zeitpunkt erfahrungsgemäß noch nicht alle vergeben bzw. angefallen.*

*In der folgenden Spalte Nachträge sind die zusätzlich zum Hauptvertrag beauftragten Leistungen getrennt für die Kostenträger dargestellt. Diese Auftragsergänzungen sind für*

*Los 1 in insgesamt 14 Nachtragsangeboten von der Firma A.T.S. vorgelegt worden. Nach Prüfung ergibt sich eine Gesamtsumme der erforderlichen Auftragserrhöhung von rund 410.500 Euro brutto (vgl. Aufstellung „Geprüfte Nachtragsangebote der Fa. ATS-Bau“).*

*In der nächsten Spalte ist der Stand der Abrechnung (im Dezember 2017) dargestellt. Diese Beträge beinhalten die Schlussrechnung zum Los 1 und die bereits geleisteten Abschlagszahlungen für Los 2 sowie die mit Stand Dezember ausbezahlten Honorare und Grunderwerbe. Diese Summen enthalten neben den ursprünglich vergebenen Massen und den Nachtragsumfängen zusätzlich Mehrmassen in den ausgeschriebenen Positionen. Die zusätzlichen Kosten aus Nachträgen (Anlage 3) und Mehrmassen (Anlage 4) sind separat zusammengestellt worden und liegen diesem Schreiben als Anlage bei. Auf Basis der bisher nicht akzeptierten Kürzungen an der Schlussrechnung des Los 1 und der noch zu erwartenden Kosten in Los 2 haben wir in der Spalte Prognose bis Bauende die noch zu erwartenden Baukosten und Nebenkosten abgeschätzt. Aus dem Stand der Abrechnung und dieser Prognose ergibt sich die aktuelle Kostenfortschreibung (Stand Januar 2018). Die prognostizierten Mehrkosten im Bereich der Baukosten, die in der letzten Spalte angegeben sind, beinhalten Nachtragsleistungen und Mehrleistungen.*

*Zu Nachtragsangeboten und Mehrmassen kommt es im Bauwesen erfahrungsgemäß immer, wenn im Untergrund gebaut wird und vorhandene Bausubstanz mit verarbeitet wird, weil hier auch nach Sondierung und Studium der Bestandspläne Überraschungen möglich sind. Die Summe dieser Beträge ist jedoch im vorliegenden Projekt untypisch hoch. Aus diesem Grund wurden die beiliegenden Einzelaufstellungen bezüglich der Mehrkosten aufgestellt und einzeln begründet.*

*Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich der größte Betrag der Nachträge (Anlage 3) mit rund 183.000 Euro aus den geänderten Material und Planungsvorgaben des Regierungspräsidiums für die Straßenflächen ergeben hat. Hier wurden vom Regierungspräsidium sowohl was den Schichtenaufbau als auch die Entwässerung betrifft alternative Lösungen gewünscht, die Planung war aber auch vorher richtlinienkonform. Dann folgt ein Kostenblock aus vorher nicht erkennbaren Punkten (vor allem Untergrundtragfähigkeit) mit rund 173.000 Euro. An dritter und vierter Stelle der Nachtragsverursacher stehen die Stadt mit geänderten und ergänzten Vorgaben (vor allem Erweiterung der Wasserleitungssanierung) mit etwa 97.000 Euro und das*

Ingenieurbüro über in der Leistungsbeschreibung fehlenden Leistungen mit rund 18.500 Euro (vor allem eine fehlende Rinne).

Im Bereich der Mehrmassen (Anlage 4) innerhalb der ursprünglich beauftragten Positionen ist der überwiegende Teil der Mehrkosten mit rund 193.000 Euro den vorher nicht bekannten Ursachen zuzuschreiben (Mehrdicken Asphalt und alte Fahrbahnbefestigungen im Bestand, zusätzliche Bodenverbesserung, Nachforderungen aus Sicherheitsaudit Ausführungsplanung). An zweiter Stelle stehen hier zusätzliche Leistungen auf Anforderung der Stadt mit etwa 106.000 Euro (vor allem die Ausweitung der Wasserleitungssanierung und das Leerrohr für späteres Breitbandkabel in Gehwegen beidseitig). Es folgen die im Leistungsverzeichnis vom Planer mit zu geringen Mengen ausgeschrieben Positionen mit rund 54.500 Euro (primär Arbeiten an best. Leitungen, Ausbau von Tiefborden und Fassensteine) und die zusätzlichen Anordnungen des Regierungspräsidiums mit etwa 48.000 Euro (vor allem Fugenausbildung und Kreismittelinsel).

#### **Mehrkosten des Gesamtprojekts (Anlage 2):**

In der beigefügten Tabelle (Erläuterung der Mehrkosten des Gesamtprojekts) sind für Los 1 die durch Nachträge und Mehrmassen entstandenen Kosten dargestellt. Aus der Kostenfortschreibungstabelle des Ingenieurbüros ergibt sich ein durchschnittlicher Prozentsatz für die Nebenkosten von ca. 11 %. Mit diesem Ansatz von ca. 11 % Nebenkosten ergeben sich für das Los 1 Gesamtmehrkosten von 969.496 Euro sowie für das Los 2 ca. 622.945 Euro und für das gesamte Projekt ca. 1.592.441 Euro.

#### **Nachträge im Los 1 (Anlage 5):**

Auf Grund von Änderungen von Planungsdetails und auf Grund von zusätzlich erforderlichen Leistungen im Los 1 wurden von der bauausführenden Firma Nachträge gestellt. Diese in der beiliegenden Tabelle aufgelisteten Nachträge in Höhe von zusammen 410.538,55 Euro wurden nach eingehender Prüfung durch das Ingenieurbüro und nach Zustimmung durch das Regierungspräsidium und der Stadtverwaltung zur Ausführung frei gegeben, damit der Bauablauf nicht wesentlich gestört wurde und damit verhindert wurde, noch weitere Mehrkosten zu erzeugen. Die Verwaltung schlägt vor, die unumgänglichen Mehrkosten, die durch die Nachträge entstanden sind, zu genehmigen.

#### **Schlussrechnung von Los 1:**

Die Prüfung der Schlussrechnung und die Verhandlungen des Ingenieurbüros mit dem Bauunternehmen sind bei der Erstellung der Sitzungsvorlage noch nicht abgeschlossen. Es ist beabsichtigt, die Schlussrechnung mit den noch offenen vier Nachträgen in der nächsten Sitzungsrunde dem Gemeinderat vorzustellen.

#### **Straßenschlussvermessung:**

Eine Straßenschlussvermessung, die üblicherweise nach Straßenbaumaßnahmen dieser Art gemacht wird, wird von Seiten des Regierungspräsidiums als nicht notwendig angesehen, da lediglich eine Vermischung der öffentlichen Flächen zwischen dem Land

und der Stadt erfolgt. Im Moment werden die Kosten der Schlussvermessung auf ca. 50.000 Euro geschätzt. Die Verwaltung schließt sich der Meinung des Regierungspräsidiums an, da ansonsten die Vermessungskosten alleine von der Stadt zu tragen wären.

#### **Ablösebetrag:**

Durch die Veränderungen der Straßenbreiten und dem Bau des Kreisverkehrs erhöhen sich die Unterhaltskosten für die Landesstraße. Als Ausgleich muss hierfür von der Stadt ein Ablösebetrag an das Land bezahlt werden. Die Berechnung der Ablösesumme ist äußerst kompliziert. Das Büro Schwarzingenieure ist derzeit mit dem Regierungspräsidium in Kontakt, um die Ermittlung des Ablösebetrags festzulegen.

#### **Regierungspräsidium:**

Bei Gesprächen im November und Dezember mit verschiedenen Vertretern des Regierungspräsidiums Stuttgart konnte bei den noch offenen Punkten zum größten Teil eine Einigung erreicht werden. Allerdings wird bezüglich der noch zu treffenden Vereinbarung zwischen Land und Stadt und in wenigen Einzelpunkten hinsichtlich der Kostenaufteilung immer noch auf eine Antwort des Regierungspräsidiums gewartet. Nach derzeitigem Stand werden folgende Zahlungen erwartet:

Baukostenzuschuss:	732.000 Euro
Verwaltungskostenzuschuss	49.000 Euro
Baukostenzuschuss für Ampelanlage:	44.000 Euro (Betrag kommt vom LRA)
Kanalbeitrag	155.700 Euro
Ausgleichsstock:	350.000 Euro.

Knapp über die Hälfte dieser Zahlungen wurden Ende Dezember 2017 bereits geleistet.

#### **Haushaltssituation:**

Die in der Kostenfortschreibung des Ingenieurbüros dargestellten Zahlen ergeben für den städtischen Haushalt 2017 eine überplanmäßige Ausgabe von voraussichtlich ca. 760.000 Euro, bei einem ursprünglichen Planansatz von 770.000 €. Dieser Betrag wird voraussichtlich im Jahresabschluss 2017 größtenteils durch Mehreinnahmen bei den Grundstückserlösen gedeckt. Beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung wird es im Vermögensplan 2017 ca. 186.000 Euro und beim Eigenbetrieb Wasserversorgung ca. 90.000 Euro überplanmäßige Ausgaben geben. Bei beiden Eigenbetrieben ist vorgesehen, die Kostendeckung durch nicht ausgeführte Maßnahmen wie zum Beispiel BV Marktplatz im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 zu erreichen.

Im Haushaltsjahr 2018 sind nach der jetzt dargestellten Kostenprognose des Ingenieurbüros im städtischen Haushalt voraussichtlich überplanmäßige Ausgaben in Höhe von ca. 255.000 Euro zu erwarten. Es ist angedacht, im Jahresabschluss 2018 einen Ausgleich zu erreichen. Gegebenenfalls wird es erforderlich werden, einen Nachtragshaushaltsplan 2018 aufzustellen.

Bei der Breitbandversorgung entstehen Gesamtkosten von ca. 170.000 Euro. Im Haushaltsjahr 2018 wurden insgesamt 198.000 Euro eingestellt. Mit diesem Betrag können die Zahlungen, die bereits 2017 erfolgten, gedeckt werden.

#### **Ansprüche an Dritte:**

Die Verwaltung beabsichtigt, mit der Versicherung der Stadt ein Gespräch zu führen, bei dem geprüft werden soll, ob auf Grund des komplexen Sachverhalts der verschiedensten

Akteure und der doch erheblichen Mehrkosten des Projekts, Ansprüche gegenüber von Dritten oder aus einer Versicherungsleistung der Stadt geltend gemacht werden können.

**Beschlussantrag:**

1. Der Beauftragung der aufgelisteten Nachträge im Los 1 in Höhe von 410.538,55 Euro wird zugestimmt.
2. Der Kostenfortschreibung mit Gesamtprojektkosten von 4.785.600 Euro wird zugestimmt.
3. Dem Vorschlag zur Deckung der überplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.